

Eine Thunfischdose macht Musik

Fulminanter Abschluss eines Nachhaltigkeitsprojekts an der Max-Kölges-Schule im Mülheimer Dichterviertel. Auf einer Pressekonferenz werden die Resultate der Öffentlichkeit präsentiert.

In den letzten Wochen hat ein Nachhaltigkeitsprojekt an der Max-Kölges-Schule für viel Wirbel gesorgt. Fächer- und jahrgangsstufenübergreifend und unter Nutzung der vorhandenen Kompetenzen bringt sich jeder ein. Im Wahlpflicht-Bereich wurden z. B. unter Anleitung des Mülheimer Gitarrenbauer und Schreinermeister Dirk Jungbluth außergewöhnliche Ukulelen bzw. Tunalelen gebaut. Mit leeren Thunfischdosen als Korpus, der Hals ist aus recycelten Fensterkanteln. Die Presse war schon vor Ort und der WDR* rückte mit einem Filmteam an.

Jungbluths Schülergruppe lernte den Umgang mit Werkzeugen und die Fähigkeit, auf den Millimeter genau zu arbeiten. Andere Klassen gingen Fischfangmethoden, Verpackungen und Nachhaltigkeitslabels auf den Grund. Es wurden Fische gemalt und der Schulchor studierte Lieder ein. Die schuleigene Cateringfirma "Zauberküche" recherchierte die besten Thunfischrezepte und bereitet sie als Fingerfood zu für die Pressekonferenz. Und auch das CBE ist dabei. Sprich: die ganze Schule ist auf den Beinen.

Die Idee mit der Tunalele hatte ursprünglich eine Werbeagentur für followfish, eine Marke von Fish & More, die nachhaltigen Thunfischfang betreiben. Mit der Tunalele soll das Thema Nachhaltigkeit musikalisch in die Welt getragen werden. Jungbluth griff diese Idee auf und "recyclte" sie für das Schulprojekt. Dank großzügiger Sponsoren wie z. B. der Unternehmensgruppe Tengemann und einer Sachspende von followfish konnte das Projekt zeitnah realisiert werden.

Am 14. Mai werden die Ergebnisse des Projekts in einer Pressekonferenz in der Aula der Schule der Öffentlichkeit vorgestellt. Schulleiterin Gabriele Klar heißt Sponsoren wie auch die zahlreich angemeldeten Journalisten herzlich willkommen. Nach einem mitreißenden Auftritt des Schulchors wird es ernst. Alle wollen endlich wissen, wie eine Thunfischdose wirklich klingt. Kein geringerer als der Australier Michael Fix, einer der weltbesten Gitarristen und ein Freund Jungbluths, greift zur Tunalele und zeigt eindrucksvoll, welche virtuosen Klänge man einer Thunfischdose entlocken kann. Dabei wird er tatkräftig unterstützt von der lokalen Gitarrenprominenz Dirk Jungbluth und Peter Kroll-Ploeger. So zierlich die Tunalele auch aussehen mag, sie hat einen Sound, wie eine Große. Und so hat die Idee mit der Tunalele das Thema Nachhaltigkeit nicht nur musikalisch bis nach Mülheim getragen. Fazit: Was hier mit viel Engagement entstanden ist, ist eine großartige Leistung aller Beteiligten!

Das Projekt wurde von Marlies Rustemeyer vom Centrum für bürgerschaftliches Engagement (CBE) als ZIEL-Projekt betreut. Für Pressearbeit und Organisation zeichnet Christine Stehle vom stehle-teXt verantwortlich.

**Alle Informationen als Download im Pressebereich unter:
www.stehle-text.de**

***Voraussichtlicher Sendetermin:
17.05.2013 um 19:30 Uhr
in der WDR LOKALZEIT**